Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

Berichtigung einer Notiz über *Syrrhaptes*.

Nach Aussprache mit dem Herrn Oberamtmann Fock zu Schwarbe auf Rügen über die im Heft I, dieses Jahrganges, S. 68 angeführte Mittheilung des Herrn Forstmeisters Wiese an den Herrn Hauptmann v. Preen, bin ich in den Stand gesetzt, den geheimnissvollen Schleier über den Erlegunsort der in dieser Mittheilung angeführten beiden Steppenhühner lüften zu können: Es sind die in demselben Hefte S. 59 von mir angeführten, in Schwarbe auf Wittow geschossenen, nach damaliger Angabe des Herrn Oberamtmann Fock in Stralsund ausgestopften Vögel. Derselbe hatte sie dem in der Mittheilung angeführten Kürschner in Stralsund zum Ausstopfen übergeben, welcher sie indess in Greifswald hat präpariren lassen und sie dann dem Besitzer, als von ihm ausgestopft, zurückgegeben hat.

Auf solche Weise wurde der H. Oberamtm. Fock getäuscht, wodurch auch meine fälschliche Angabe entstand, dass sie in Stralsund ausgestopft seien, welche ich hierdurch berichtige. Die beiden Exemplare befinden sich jetzt, nach Angabe des Herrn Oberamtm. Fock, im Besitze der Schwester desselben.

Barth in Pommern, Februar 64.

Ludwig Holtz.

Einige seltene Vögel der Danziger Umgegend.

Im Jahre 1853 wurden hier beobachtet:

Ardea comata, Schopfreiher. Im Juni erhielt ich ein ausgezeichnet schönes altes Männchen aus der Gegend von Lauenburg, wo sich bedeutende Torfmoore befinden.

Platalea leucorodia, der weisse Löffler, wurde etwa um dieselbe Zeit in Danzig auf dem Markte gekauft, ein kleines Exemplar, es befindet sich in den Händen eines hiesigen Arztes. Kurz darauf besuchte ein Hofbesitzer aus der Gegend von Mowe meine Vogelsammlung und erzählte mir, er habe 3 Vögel der Art gesehn und einen derselben flügellahm geschossen, welcher in seinem

Garten lebe. Im Herbste tödtete er ihn und schickte ihn hierher zum Ausstopfen. Natürlich war er so beschmutzt, dass er sich in keiner anständigen Vogelsammlung sehen lassen konnte.

Ardea purpurea, Purpurreiher. Im September erhielt ich ein Weibchen aus dem Grossherzogthum Posen.

Syrrhaptes paradoxus, Fausthuhn, ist auch hier vorgekommen. Zuerst wurden Ueberreste in einem Fuchsbaue gefunden, an denen der Vogel sogleich zu erkennen war. Später wurden mehrere Exemplare gesehen, aber keins derselben erlegt, so dass meine Sammlung leer ausgegangen ist.

Danzig, im Jannuar 1864. Prediger Böck.

Briefliches aus Neu-Vorpommern.

An Herrn Dr. Carl Bolle. Barth, den 19. Dec. 1863.

...... Am 10. December machte ich mit Herrn Ludwig Holtz einen Ausflug nach dem Vogelsang, dessen Beschreibung bekannt ist (Journ. f. Orn. XI. S. 395). Die Witterung war nicht günstig, es war ein weiches aber unruhiges Wetter und wehte ein starker Nordwestwind. Der Ausflug galt eigentlich dem *Syrrhaptes;* wenn nun auch von diesem nichts zu sehen war, so überzeugte ich mich doch, dass die betreffende Oertlichkeit von Holtz trefflich geschildert war. — Neben dem *Syrrhaptes*-Felde lag ein Haferstoppel, auf welchem wir einen starken Flug von *Linota montium* antrafen. Im Kropfe hatten die Vögel fast ausschliesslich Kleesamen. Der Berghänfling hält im Fluge dicht zusammen, lockt viel und hat die Gewohnheit, nach dem Platz von dem er verscheucht wurde, sehr bald wieder zurückzukehren. Dass der Berghänfling übrigens nur ein mittelmässiger Sänger ist, der sich mit *Linota cannabina* durchaus nicht messen kann, vielmehr genau mit seinem Gesange zwischen *L. cannabina* und *Acanthis linaria* mitteninne steht, ist wohl zur Genüge bekannt. — Von nebenstehendem Gebüsch schossen wir eine *Emberiza schoeniclus,* wobei bemerkt sei, dass der Rohrammer in den Rohrpartien der Küste und der angrenzenden Teiche stets in einzelnen Exemplaren überwintert, was nach Holtz, diesen Winter besonders häufig geschah. Das Nämliche gilt auch von *Anthus pratensis.* — Auf dem Katharinen-See war ein Zug von 12—15 *Vulpanser tadorna,*